

Der hohe lyrische Tenor ist gefragter Interpret in Oper und Konzert. Er arbeitete mit Ensembles wie dem Bachcollegium Stuttgart unter Hellmuth Rilling, der Lauttencompagnie Berlin unter Wolfgang Katschner, der Meininger Hofkapelle, dem Orchestre de Chambre Luxembourg, Berlin Baroque, La Banda, La Chapelle Ancienne, Aris & Aulis oder dem Stiftsbarock Stuttgart.

Opern- und Konzertverpflichtungen führen ihn regelmäßig durch ganz Deutschland, Österreich, Luxemburg, die Niederlande, die Schweiz, Italien und in Konzertsäle wie die Berliner Philharmonie oder den Münchner Herkulesaal. Er sang an Häusern wie dem Staatstheater Cottbus, Staatstheater Meiningen, Pfalztheater Kaiserslautern, Staatstheater Augsburg, Theater Heidelberg, Theater Hagen und an Festivals wie dem Mozartfest Augsburg, der Mozartwoche Bad Reichenhall, den Internationalen Bachtagen Hessen-Thüringen, dem Vielklang Festival Tübingen oder dem Musikfest Stuttgart.

Seine gesungenen Partien reichen vom Barock, wie Händels „Alcina“ (Oronte), über Mozarts „Zauberflöte“ (Tamino), Rossinis „La Cenerentola“ (Don Ramiro) bis hin zur Moderne und zur Operette wie Künnekes „Vetter aus Dingsda“ (1. Fremder) oder Lehárs „Die lustige Witwe“ (Camille de Rossillon).

Der Liedgesang ist ein weiterer Schwerpunkt seines künstlerischen Schaffens. So ist er regelmäßig in Liederabenden mit Schuberts „Die schöne Müllerin“, Beethovens „An die ferne Geliebte“ oder Schumanns „Dichterliebe“ zu hören.

Auch erste CD Veröffentlichungen liegen vor. So nahm er Nicollo Jommellis Kantate „Fede speranza e amor divino“ für das italienische Label Bongiovanni oder Ulrich Zeitlers „Veni sancte spiritus“ für DMG auf.